

⟨NvK⟩ an ⟨Graf Heinrich von Görz⟩.²⁾ Er bestätigt den Empfang eines Briefes³⁾ und bittet ihn, zwei Räte ⟨nach Brixen⟩ zu entsenden, um die in Bruneck begonnenen Verhandlungen zum Fall des Albrecht Penzendorfer fortzusetzen.⁴⁾

Entwurf: BRIXEN, DA, HRR I, zwischen f. 243 und f. 244 eingebundenes Blatt, jetzt E 244 (die letzte Zeile teilweise im Einband).

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 18 Nr. 3.

Em.: Baum, Nikolaus Cusanus in Tirol 216.

Hochgeborner herr, sunder lieber freund, unser freuntlich dienst vor. Als ewer freuntschaft uns yeczen herrn Albrechts Penczendorffer wegen hat geschriben, haben wir verlēsen. Nu haben wir villedit nicht behalden nach begreiffung ewrs schreibens solhs und dann ewr rēt mit uns daraus ze Bruneckg gereddt haben, bitten wir, ir wellet derselben ewr rēte zwēn, die hiebey doch gesessen sindt, zu uns sennden, uns mit in ze 5 widerreden. Was uns dann gepürt darinn ze tun, sein wir willig. Geben.

1 dienst: folgt getilgt allzit. 2 yeczen: folgt getilgt verer. 3 nach – schreibens: a.R. nachgetragen. 4 daraus: folgt getilgt zu.

¹⁾ Die Datierung ergibt sich aus der Stellung im Register (gleiches Blatt wie Nr. 2886 und 2923) sowie aus dem Bezug zu Nr. 2905 und Nr. 2907, dem Streit Albrecht Penzendorfers mit dem Kanzler des Grafen von Görz.

²⁾ Hausmann, Brixner Briefbuch 18 Nr. 3 nimmt als Empfänger Hz. Sigismund an. Wahrscheinlicher ist der Adressat Graf Heinrich IV. von Görz. Penzendorfer wurde damals wegen eines Streits mit Stefan Harder vor das Gericht des Grafen von Görz geladen. S. Nr. 2907.

³⁾ Nicht erhalten.

⁴⁾ NvK hielt sich vom 19.-26. August und vom 30. August – 7. September in Bruneck auf. Verhandlungen mit den Räten des Grafen von Görz sind für den 26./27. August in Toblach bezeugt; s.o. Nr. 2778f. Zur Sache s. Nr. 2905, 2907. Zu Penzendorfer s.o. Nr. 2901 Anm. 3.